



# LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 5 / 2012

6. Jahrgang

Nummer 127

21. März 2012

## Themen in dieser Ausgabe:

### Veranstaltung

- Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“, Seite 1

### Ausbildung

- Seminar-Ausschreibung „Vom Betreuer zum Coach“, Seite 2 - 4

### Jugendfeuerwehr

- Generationswechsel bei der Jugendfeuerwehr, Seite 5

### Rechtliches

- Entschädigungsverordnung geändert, Seite 5 - 6

### Verbandswesen

- Hohe Auszeichnungen für verdiente Feuerwehrkameraden, Seite 6

### Technik

- Neue Normen für die Feuerwehr, Seite 6

### Aus den Mitgliedsverbänden

- KfV Plön: Bürgerstiftung überreicht 1500 Euro an die Jugendfeuerwehren, Seite 7
- KfV Ostholstein: Autokraft-Bus wirbt für Feuerwehren, Seite 8

## Veranstaltung

### Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“

Der Städteverband Schleswig-Holstein, der Schleswig-Holsteinische Gemeindetag sowie die Provinzial Versicherungen organisieren gemeinsam mit der NDR 1 Welle Nord und dem Schleswig-Holstein Magazin als Medienpartner am Samstag, dem 24. März 2012, die landesweite Müllsammelaktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“, an der sich wieder rund 200 Städte und Gemeinden mit mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürgern beteiligen werden.

Dieser gemeinsame, jährlich stattfindende Sammeltermin soll in ganz Schleswig-Holstein die Verantwortung für die Umwelt fördern. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an dem „Frühjahrsputz“ zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann.

Nach der Aktion treffen sich die freiwilligen Helferinnen und Helfer aller Altersgruppen vielerorts zu einem gemütlichen „Klönschnack“. Auch in diesem Jahr werden Reporter/innen der NDR 1 Welle Nord und des Schleswig-Holstein Magazins am 24. März vor Ort sein und über einzelne Aktivitäten im Land berichten.

Auskünfte, z.B. über die zahlreichen Aktivitäten vor Ort, Anmeldungen und Treffpunkte, geben die zuständigen Stadt-, Amts- und Gemeindeverwaltungen. Weitere Informationen gibt es auf der eigens für die Aktion geschalteten Website:  
[www.sauberes-sh.de](http://www.sauberes-sh.de).



## Vom Betreuer zum Coach

Mit sozialer Kompetenz den Nachwuchs stärken

Ein Seminar für Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer



finanziert durch:



**Dräger**

### Die Idee

Jeder Kamerad aus der Jugendarbeit weiß: Es wird nicht leichter, junge Menschen für ehrenamtliche Arbeit zu begeistern. Und es wird immer schwieriger, den jungen Nachwuchs so zu motivieren, dass sie später als verlässliche Kameraden in die aktive Wehr übertreten. Wir konkurrieren dabei schon lange nicht nur mit anderen Vereinen, sondern auch mit Facebook oder WoW...

Themen wie Hilfsbereitschaft, Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit, Teamfähigkeit – alle untrennbar mit unserem Dienst in der Feuerwehr verknüpft – sind heutzutage vielfach „aus der Mode gekommen“.

Was tun? Feuerwehren schließen? Unsere Ansprüche herunterschrauben, Feuerwehrdienst nicht so anstrengend gestalten und die Führungskräfte daran gewöhnen, dass zum Einsatz nur kommt, wer Lust hat und Befehle nur noch ausgeführt werden, wenn den Kameraden gerade danach ist?

Das kann keine Lösung sein! Feuerwehren brauchen Menschen mit sozialer Kompetenz! Wenn sich immer weniger junge Menschen den Anforderungen der Jugendwehr stellen wollen oder können, haben wir in Deutschland nicht nur ein Nachwuchsproblem in den Wehren, sondern ein gesellschaftliches Problem!

Wir, die Jugendfeuerwehr S-H und die Firma Dräger, haben zusammen ein Seminar entwickelt, das Sie in die Lage versetzen soll, die soziale Kompetenz Ihrer Schützlinge zu entwickeln und zu fördern. Damit wollen wir die Qualität der Jugendarbeit fördern und Sie dabei unterstützen, besonders die Jugendlichen im „schwierigen“ Alter von 14-18, in die Sie schon viel Zeit investiert haben, in der Jugendfeuerwehr zu halten.

So kann Ihre Jugendfeuerwehr nicht nur ihrer Rolle der Feuerwehr-Nachwuchsförderung, sondern auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung noch besser nachkommen.

Herzliche Grüße

**Dirk Tschechne**  
Landes-Jugendfeuerwehrwart

**Werner Heitmann**  
Dräger Lübeck

## Die Defizite

- Im Jahre 2011 waren in Deutschland 20% aller Kinder und Jugendlichen verhaltensauffällig.
- In den letzten 20 Jahren haben sich die Fälle in der Kinderpsychologie verdoppelt.
- Jedes Jahr steigen die Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe um ca. 10%.
- Unternehmen klagen über die mangelnde Ausbildungsreife von Bewerbern.

Auf der Suche nach Ursachen für diese besorgniserregende Entwicklung fällt auf, dass bei vielen Jugendlichen Dinge wie Motivation, Zielstrebigkeit, Verantwortungsbewusstsein oder Teamfähigkeit – sogenannte soziale Kompetenzen – nur unzureichend entwickelt sind. Unter diesen Problemen leiden wir dann auch in der Jugendfeuerwehr.  
Können Jugendwarte und Betreuer nicht angemessen auf diese Defizite eingehen, steigen Frust und Unlust der Jugendlichen bis sie schließlich austreten. Die Austrittsgründe sind Beleg dafür – zeigen uns aber auch, dass viele Austritte vermieden werden können.

Hier setzt das Seminar an.

## Das Seminar

- Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg  
**Zeit:** Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr  
**Trainer:** Kremke managementtraining GmbH mit über 10 Jahren Erfahrung in FW-Seminaren (Integration und Führung, Konfliktmanager...)  
**Kosten:** 50,- Euro Eigenanteil pro Teilnehmer (inkl. Seminargebühr, 2 Übernachtungen DZ, VP). Der Rest wird gesponsert!

### Termine 2012:

10.08. - 12.08.  
 05.10. - 07.10.  
 26.10. - 28.10.  
 14.12. - 16.12.

### Termine 2013:

25.01. - 27.01.  
 22.03. - 24.03.  
 07.06. - 09.06.  
 23.08. - 25.08.  
 25.10. - 27.10.  
 06.12. - 08.12.

## Das Seminar besteht aus 4 Elementen:

### Teil 1: Sozialkompetenz für Betreuer

Betreuer und Jugendwarte müssen ein Vorbild sein. Im ersten Teil des Seminars geht es um die Entwicklung der sozialen Kompetenz der Betreuer und wie sie diese möglichst gut vorleben können: Eigenmotivation, Optimismus, Ziele, Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit, Teamgeist, Konfliktfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Kommunikation, Fleiß und Selbstvertrauen.

### Teil 2: „Werkzeugkasten“ für die Entwicklung von Sozialkompetenz

Die Teilnehmer erhalten einen „Werkzeugkasten“ mit Übungen und Tipps für die Entwicklung der verschiedenen Faktoren der sozialen Kompetenz. Im Seminar werden die Teilnehmer darauf vorbereitet, diese Werkzeuge in ihre Jugendfeuerwehr-Dienste zu integrieren und damit die Sozialkompetenz ihrer Schützlinge nach und nach zu steigern.

### Teil 3: Best-Practice Sammlungen

Alle Jugendfeuerwehren stehen vor den gleichen Herausforderungen: Wie binden wir Eltern ein? Wie intensiviere ich die Zusammenarbeit mit der aktiven Wehr? Welche Möglichkeiten haben wir, wenn die Pubertät die Interessen verschiebt? ...  
 Im Seminar werden die besten Ideen aus den verschiedenen Wehren zusammengetragen. Diese Ideen-sammlung wird dann allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

### Nachbereitung: Telefon- und Mailhotline

Nach dem Seminar geht es für die Teilnehmer nun darum, die eigene Vorbildrolle zu finden, den „Werkzeugkasten“ in die Jugendarbeit zu integrieren und bei den Schützlingen auf die verschiedenen Faktoren der Sozialkompetenz zu achten. Dabei wird es, neben allen positiven Erlebnissen, auch zu Widerständen und schwierigen Diskussionen kommen. Als Unterstützung steht den Teilnehmern in den ersten 6 Monaten der Dozent per Telefon oder Mail kostenlos zur Verfügung, um bei besonders kniffligen Probleme und Fragen beratend zur Seite zu stehen.

### Und zukünftig?

Auch bei der Förderung von Sozialkompetenz gilt: Nur wer am Ball bleibt, kann langfristig etwas bewegen. Für Sie als Teilnehmer heißt das, wir werden Möglichkeiten schaffen, damit Sie sich im wachsenden Kreis weiterer Seminarabsolventen austauschen und neue Ideen entwickeln – zum Beispiel per Internet. Für uns, den LFV Schleswig-Holsten und Träger, bedeutet das, dieses wohl bundesweit einmalige Seminarprogramm langfristig fortzuführen.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit und Teilnahme!

**Für die Zukunft unserer Wehren.  
 Für die Zukunft unserer Kinder.  
 Für unsere Zukunft.**

<b>Ordnungsnummer</b>		
01		
<b>Schleswig-Holstein</b>		
	(Vorjahr)	(Berichtsjahr)
ader	405	406
ader	30	39
	<b>Austrittsgründe</b>	<b>Anzahl</b>
	Wohnortwechsel	216
	Schul-/Berufsausbildung	238
	anderer Verein	137
	stärkere andere Interessen	285
	keine Lust mehr	378
	kein Interesse an Übernahme	55
	durch Ausschluss	20
	sonstiges	134
	<b>gesamt:</b>	<b>1463</b>



## **Anmeldung**

Hiermit melde ich mich für das Seminar

Titel : „**Vom Betreuer zum Coach**“

Datum: \_\_\_\_\_

verbindlich an. Den Eigenanteil von 50 Euro, zahle ich diesen sofort nach Erhalt der Rechnung noch vor dem Seminarbeginn. Erst dann ist meine Anmeldung gültig. Sollte ich den Seminarplatz unentschuldigt nicht nutzen, ist eine Rückzahlung des Eigenanteils ausgeschlossen. Gleiches gilt bei Abmeldungen bis drei Tage vor Seminarbeginn, sofern kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

**Bitte beachten:**

Die Teilnahme an Seminaren der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im LFV ist aus versicherungstechnischen Gründen mit der zuständigen Wehrführung abzusprechen und auf diesem Anmeldebogen zu bestätigen.

Dienstgrad & Name:

Anschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon / Mobil (tagsüber): \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mitglied in FF / JF: (Name) \_\_\_\_\_

Funktion in der FF / JF: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 2012  
Unterschrift Teilnehmer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Wehrführung & Stempel

Diese Anmeldung bitte faxen (0431 / 6032119), mailen ([Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de)) oder per Post schicken an:  
Landesfeuerwehrverband SH, z.Hd. Holger Bauer, Sophienblatt 33, 24114 Kiel

## Generationswechsel bei der Jugendfeuerwehr

Bei der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband (shJF) steht ein einschneidender Generationswechsel an: Nach über 18 Jahren übernimmt der bisherige hauptamtliche Jugendbildungsreferent Holger Bauer (48) ab 1. April neue Aufgaben im Verband und kümmert sich dann hauptamtlich um Facharbeit im Landesfeuerwehrverband, mit den Schwerpunkten Mitgliederwerbung und Marketing. Nachfolger als Jugendbildungsreferent wird Torben Benthien (28) aus Kiel.

Mit der Neubesetzung der Stelle des Jugendbildungsreferenten endet ein grundlegender Generationswechsel in der Hauptamtlichkeit des Verbandes. Denn schon im Sommer 2011 schied der langjährige Pressesprecher Werner Stöwer aus. Diese Stelle wurde nun inhaltlich den aktuellen Bedürfnissen moderner Verbandsarbeit angepasst und mit Bauer besetzt. „Mitgliederwerbung und Marketing umfasst ein sehr weites Spektrum, das von der Erstellung zeitgemäßer Werbemittel über Onlinekommunikation bis hin zur Organisation von Großveranstaltungen wie z.B. der Beteiligung am Schleswig-Holstein-Tag reicht“, sagt Landesbrandmeister Detlef Radtke. Vor dem Hintergrund immer knapper werdender Personalressourcen für die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein gewinne dieses Tätigkeitsfeld als wichtige Serviceaufgabe des LFV weiter enorm an Bedeutung, so Radtke.

Mit Torben Benthien übernimmt ein engagierter Feuerwehrmann aus Kiel-Suchsdorf die Stelle des Jugendbildungsreferenten. Benthien sammelte Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen wie z.B. dem Löschzug Gefahrgut und dem Wettbewerbswesen der Jugendfeuerwehren. Im Stadtfeuerwehrverband Kiel war er als Mitorganisator und Ausbilder von Lehrgängen und Wettbewerben für die Jugendfeuerwehren tätig. „Die Jugendfeuerwehren sind die tragende Säule der Nachwuchswerbung für die Feuerwehren im Lande. Ich freue mich darauf, mich nunmehr auch im Landesfeuerwehrverband als dem Kompetenzzentrum der Feuerwehren einbringen zu können“, so der Kieler.

Im Rahmen der Landes-Jugendfeuerwehrversammlung am Sonnabend, dem 24.3. in Albersdorf wird Holger Bauer offiziell aus dem Amt verabschiedet und Torben Benthien vorgestellt. An der Versammlung nehmen neben 180 Delegierten und Gästen auch der stellvertretende Ministerpräsident Dr. Heiner Garg, Innenstaatssekretär Volker Dornquast, DFV-Präsident Hans-Peter Kröger, Bundesjugendleiter Hans-Peter Schäfer und Landesbrandmeister Detlef Radtke teil.



Torben Benthien (links) übernimmt am 1.4. die Funktion des Jugendbildungsreferenten von Holger Bauer.

## Rechtliches

### Entschädigungsverordnung geändert



Das Innenministerium Schleswig-Holstein hat mit Erlass vom 8. Februar 2012 (IV 332 – 166.040.2) die „Richtlinien über die Entschädigung von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren“ (EntschRichtl-fF) geändert. Neben redaktionellen Änderungen und einer leichten Anhebung der Entschädigungssätze einzelner Feuerwehrfahrzeuge für ehrenamtliche Gerätewarte wurde eine neue Ziffer 8.4 eingefügt: „Ehrenamtliche Gerätewartinnen und –warte sollen für die Wartung und Pflege von Geräten eine Entschädigung erhalten, wenn die Tätigkeit als Gerätewartin / Gerätewart über die zeitliche Inanspruchnahme der üblichen Tätigkeit als Gerätewartin / Gerätewart in der freiwilligen Feuerwehr hinausgeht. Die Höhe des Entschädigungssatzes wird durch den Träger der Feuerwehr festgesetzt.“

Geändert wurde auch die „Entschädigungsverordnung freiwillige Feuerwehr“ (EntschVOF). Hierin wurden die Höchstsätze für die Aufwandsentschädigungen der Führungskräfte moderat angehoben.

## Verbandswesen

### Hohe Auszeichnung für Feuerwehrkameraden



Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten Anfang März die Feuerwehrmänner Karl Schröder (Groß Wittensee) und Hans-Christian Sacht (Gettorf). Karl Schröder ist seit 1952 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Groß Wittensee und war lange Jahre stellvertretender Gemeindeführer, Gemeindeführer und stellvertretender Amtwehrführer. Seit 1997 ist er Ehrenwehrführer. Zudem war er 18 Jahre lang Bürgermeister seiner Heimatgemeinde und engagierte sich als Vorsitzender des Kirchenvorstandes, im Diakonieverein Fleckeby und kümmerte sich um die Sicherstellung der ambulanten Pflege im Bereich Hütten, Schwansen und Fleckeby. Heute ist er im Vorstand der Jagdgenossenschaft Wittensee für die Finanzen zuständig und Mitglied im Chronikkreis der Gemeinde.



Karl Schröder



Hans-Christian Sacht

Hans-Christian Sacht ist seit 1954 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Er war in den 60er Jahren Gemeindeführer in Gettorf und 1981 – 1989 Beisitzer im Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde. Er ist darüber hinaus seit fast 20 Jahren 2. Vorsitzender des Gettorfer Windmühlen- und Verschönerungsvereins. Der Verein ist Träger des Gettorfer Heimatmuseums. Er organisierte Ausstellungen, beteiligte sich an der Gettorfer Chronik und baute ein Archiv auf. 1998 baute er gemeinsam mit weiteren Helfern eine Remise neben dem Museum, in dem weitere Exponate gezeigt werden können. Darüber hinaus hält er Vorträge zur Geschichte Gettorfs. Von 1991 bis 2003 engagierte er sich im Vorstand der Gettorfer St. Jürgen Kirchengemeinde. Seit vielen Jahren setzt er sich im Vorstand des Kirchbauvereins für den Erhalt der Kirche ein und bietet Führungen und Turmbesteigungen an.

## Technik

### Neue Normen für die Feuerwehr

Folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind direkt zu beziehen beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: [info@beuth.de](mailto:info@beuth.de).

#### FNFW-Normen

DIN 14034-6/A2: 2012-03 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen - Teil 6: Bauliche Einrichtungen; Änderung A2

DIN 14811/A1: 2012-03 Feuerlöschschläuche - Druckschläuche und Einbände für Pumpen und Feuerwehrfahrzeuge; Änderung A1

#### FNFW-Norm-Entwürfe

DIN 14034-6/A3: 2012-02 Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen - Teil 6: Bauliche Einrichtungen; Änderung A3

DIN 14691: 2012-03 Feuerwehrwesen - Mehrpolige Steckvorrichtungen für den Einsatz in Feuerwehrfahrzeugen

DIN EN 54-2: 2012-02 Brandmeldeanlagen - Teil 2: Brandmelderzentralen; Deutsche Fassung prEN 54-2:2011

## Aus den Mitgliedsverbänden

### KFV Plön: Bürgerstiftung überreicht 1500 Euro an die Jugendfeuerwehren



Großen Grund zur Freude gab es für die knapp 900 Kinder und Jugendlichen der 45 Jugendfeuerwehren des Kreises Plön: Der Stiftungsvorsitzende Karsten Kahlcke von der Bürgerstiftung im Kreis Plön überreichte dem stellvertretenden Kreis-Jugendfeuerwehrwart Thorolf Wellmer einen Scheck über 1.500 Euro. Mit einer kurzen Danksagung und Vorstellung der Jugendfeuerwehren nahm Kamerad Wellmer das außerordentliche Geldgeschenk in Empfang: „Ihre großzügige Schenkung kommt für uns wie gerufen! Sie wird mit dabei helfen, Lücken zu schließen, die in wirtschaftlich und finanziell schwierigen Zeiten durch gekürzte Zuschüsse und Sparbemühungen auch für die Jugendfeuerwehren des Kreises Plön gerissen wurden“, sagte Wellmer. Der Kreis-Jugendfeuerwehrausschuss wird das Geldgeschenk für die zukünftige Jugendarbeit und die Jugendfeuerwehrausbildung auf Kreisebene verwenden. An diesem Tag wurden insgesamt an zehn unterschiedliche Organisationen im Kreis Plön von der Bürgerstiftung insgesamt 19.500 Euro verteilt. Weitere Infos unter: [www.Florian-Ploen.de](http://www.Florian-Ploen.de). Text / Foto: Peter Braune



Lars Nissen vom Stiftungskuratorium, Thomas Hansen vom Stiftungsvorstand, stellv. K-JFW Thorolf Wellmer, Vorsitzender Karsten Kahlcke. Foto: KFV

### KFV Ostholstein: Autokraft-Bus wirbt für Feuerwehren



Ein Bus der Autokraft GmbH ist jetzt auch Werbeträger für Ostholsteins Feuerwehren. Die Werbebotschaften auf dem Bus sind bildhaft und augenfällig: „Du hast die Energie“, „Du bist stark“ oder „Du passt ins Team“. Die Marketingoffensive ist ein deutlicher Appell, sich der Feuerwehr bzw. der Jugendfeuerwehr anzuschließen.

In Ostholstein wurde der landesweit mittlerweile achte Feuerwehrbus in Dienst gestellt. Der Bus befördert nicht nur tausende Schüler und Fahrgäste, sondern ist zugleich auch ein fahrender Werbeträger für die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehren.

Mit finanzieller Unterstützung des Innenministeriums Schleswig-Holstein und des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages –Kreisverband Ostholstein- konnte die Folienerstellung durch den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein realisiert werden. Der 18 Meter lange Gelenkbus macht für zwei Jahre Werbung für die Freiwillige Feuerwehr im Kreis Ostholstein. Der Autokraft-Bus fährt im Linienverkehr überwiegend in der Schülerbeförderung zwischen Puttgarden und Neustadt.

Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Autokraft GmbH, übergab an Ralf Thomsen, Kreiswehrführer des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein, den Bus. „Gern unterstützt die Autokraft die Feuerwehren mit den fahrenden Werbeträgern. Die "Feuerwehrbusse" sind Ausdruck des Respekts und des Dankes für die uneigennützig Arbeit der Wehren“, so Friedrich Scheffer, Geschäftsführer der Autokraft GmbH.

Ralf Thomsen Kreiswehrführer des Kreises ergänzt: „Die Freiwilligen Feuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Ostholstein sind ein unverzichtbarer Bestandteil für die Sicherheit in unseren Gemeinden.“ Er dankte den Zuschussgebern und der Autokraft, die es möglich machten, diesen Weg der Werbung einzuschlagen und zeigte sich zuversichtlich, dass die Werbebotschaften erfolgreich sein werden.

Bürgermeister Michael Koch, Kreisvorsitzender des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, bestätigte, dass neue Mitglieder lebenswichtig für den Erhalt der Sicher-

heit seien. Insbesondere müssen die Feuerwehren daher personell gestärkt werden. Koch: „Der Kreisverband Ostholstein des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag hat diesen Marketingweg gerne unterstützt.“

Der stellvertretende Landrat Ulrich Rüder sieht die Gemeinden und den Kreis Ostholstein in einem Boot sitzen, wenn es darum geht, Mitgliederwerbung für das Freiwillige Feuerwehrwesen zu betreiben. „Die eingesetzten Mittel sind richtig und wichtig um insbesondere den Feuerwehrynachwuchs zu fördern“, sagte Rüder.

(Text & Foto: Dirk Prüß)



Freuen sich über „Florian 8“: (v.lks.) Ulrich Rüder, Ralf Thomsen, Michael Koch, Stefan Machlitt, (Fahrdienstleiter und Ortswehrführer Süsel) und Friedrich Scheffer.

Lieber Leser, liebe Leserin,  
der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion  
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

## Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Ihre Einsätze müssen Sie noch selbst erledigen...  
... den Rest machen wir!

<p><b>Hardware</b></p> <p><b>XEKO Ltd.</b> Helge Haude Flensburger Str. 10 D - 24837 Schleswig ☎ +49-(0)4621-290029 ☎ +49-(0)4621-997081 ✉ info@xeko.de 🌐 www.xeko.de</p>	<p><b>Software</b></p> <p><b>MP-SOFT-4-U GmbH</b> Peter Breuer Am Breilingsweg 24 D - 76709 Kronau ☎ +49(0)7253-957-641 ☎ +49(0)7253-957-518 ✉ info@mp-feuer.de 🌐 www.mp-feuer.de</p>	<p><b>Internet</b></p> <p><b>die NetzWerkstatt®</b> Sven Probst Kurze Straße 5 D - 24768 Rendsburg ☎ +49-(0)4331-24700 ☎ +49-(0)4331-24701 ✉ info@die-netzwerkstatt.de 🌐 www.die-netzwerkstatt.de</p>	<p><b>Shop</b></p> <p><b>hamburger-feuerwehr-shop.de</b> Kai Stolte Produktion Hellkamp 12 D - 20255 Hamburg ☎ +49-(0)40-8508285 ☎ +49-(0)40-85157785 ✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de 🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de</p>
---	---	---	---